

Heilig Kreuz Kirche Fronhausen

HEILIG KREUZ GEMEINDE FRONHAUSEN UND LOHRA

- Termine •
- Informationen •
- Programmpunkte •

Weihnachten 2012



Dreifaltigkeit Kirche
Lohra



Liebe Leserin, lieber Leser dieser Zeilen,



wir leben in einer Welt, in der – so hat es den Anschein – die Stärke zählt. Ja, es gibt Felder, auf denen und an deren Rändern jemand Schwäche nicht einmal dann zeigen darf, wenn sie als lebensfeindliche Last auf ihm oder ihr ruht, weil dieses Feld von diesem falschen Nimbus kraftstrotzender Stärke lebt.

Wolfgang Dietrich hat zu diesem Thema im „Marburger Psalter“ den Psalm 147, Vers 10 mit folgenden Versen neu gedichtet:

Weihnachten setzt eine markante, eine geradezu provokante Antithese gegen diesen Etikettenschwindel allgegenwärtiger Stärke. Denn das Kind in der Krippe ist nicht zuletzt auch ein Sinnbild dafür, dass Schwäche die Welt verändern kann. Und wenn man genau zusieht, ist dieses Sinnbild keine süßliche Verfremdung der „harten“ Wirklichkeit, sondern in mindestens zweifacher Hinsicht näher am realen Leben als aller Ruhm und Preis der Stärke: Zum einen gibt es sehr viel mehr Schwache als Starke, zum anderen sieht der „Zugriff aus Stärke“ über seine Umwelt nicht selten einfach hinweg, während der Schwache dem anderen gegenüber um Zustimmung und Veränderung werben muss.

Gelobt sei was hart macht,
haben sie gesagt.

Gelobt sei was zart macht,
sagen wir nun.

Wir loben
die andere Stärke.

Sie tut
dem Lebendigen gut.

Sie lässt
die Erde gedeihen.

Sie fördert
das feine Gefühl
und den tastenden Sinn
für das Werden.

Wir wünschen Euch/Ihnen gesegnete und frohe Weihnachtstage.

Ihre/Eure

(Pfarrer)

(2. VWR-Vors.)

(PGR-Sprecher)

Sternsingeraktion 2013

„Segen bringen – Segen sein“, so lautet das Motto diesmal.

Im kommenden Januar machen sich wieder viele Kinder auf, um als Friedensstifter den Segen Gottes in die Häuser und Wohnungen der Menschen zu bringen. Gleichzeitig sind sie ein Segen für die notleidenden Kinder und Jugendlichen weltweit, nicht nur im Beispielland Tansania.

Zum Start der diesjährigen Sternsinger-Aktion waren wir am 17.11. ins Gemeindehaus St. Peter und Paul in Marburg zum dekanatsweiten Aktionstag eingeladen.

Mit großer Vorfreude starteten insgesamt 13 Kinder und 3 Erwachsene unserer Gemeinde in den Tag, um gemeinsam mit Sternsängern aus anderen Gemeinden mehr über das Land Tansania zu erfahren. Spannende Workshops zum Basteln und Spielen, Singen und Essen – das macht gemeinsam einfach mehr Spaß.

Mittlerweile haben sich auch schon einige Freundschaften entwickelt, denn zum Sternsingertag fährt man immer wieder gerne, auch um sich mit Gleichgesinnten zu treffen.

Die Sternsinger werden im Januar 2013 wieder in unserer Gemeinde unterwegs sein.

Termine sind am 5.1.2013 in Fronhausen und am 6./7.1.2013 in Lohra.

Wenn Sie einen Besuch der Sternsinger wünschen oder sich in irgendeiner Form in die Aktion einbringen möchten, tragen Sie sich bitte in die dafür ausliegenden Listen an den Kircheneingängen ein, oder melden Sie sich telefonisch bei Simone Dönges (06462) 40663 bzw. Reinhold Pöttgen (06426) xxxxxxxx.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nur angemeldete Haushalte besuchen können!

Wir freuen uns schon auf Sie!



40 Jahre Kirchenchor Hl. Kreuz Fronhausen-Lohra

Ohne Vorbildung und auch ohne zu wissen, was auf ihn zukam, gründete Alois Plechinger 1972 mit ein paar wenigen – genauer gesagt 11 – Sängerinnen und Sängern den Kirchenchor Hl. Kreuz Fronhausen-Lohra. Die ersten gemeinsamen Klänge erschallten bereits am Weihnachtsfest 1972. Es gab Jahre des Zuwachses, aber auch Jahre des „Weggehens“. Ende der 70er löste sich der Chor für etwa ein Jahr auf, um sich in schwierigen Zeiten der Kirchengemeinde neu zu orientieren.

So singen wir bis heute jeden Donnerstag mit viel Engagement und Freude zum Lobe Gottes. Wir singen an unseren hohen Festtagen, zu besonderen Anlässen und führten am 2. Adventssonntag 2012 bereits zum 25. Mal unser alljährliches, immer sehr gut besuchtes Adventsingen durch. Dafür proben wir schon Wochen vorher.

Die Geselligkeit kommt aber auch nie zu kurz; so fuhren wir mit viel Spaß in

den Bayerischen Wald und schon fünfmal nach Amrum.

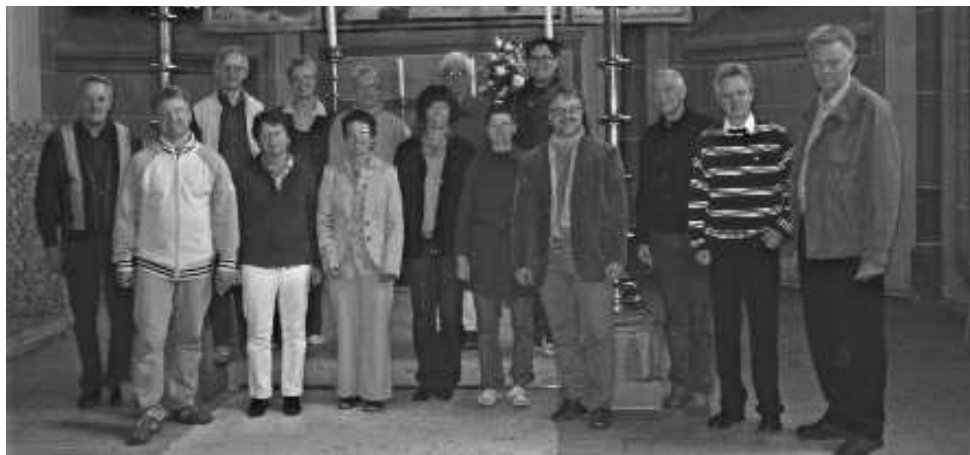
In den letzten Jahren hat sich unser Chor sehr reduziert und es sind inzwischen drei Chormitglieder (Otto Heinz, Mechtild Veldung und Monika Lattus) verstorben.

Der „harte“ Kern des Chores besteht außer unserem Chorleiter derzeit aus 16 Sängerinnen und Sängern. Es ist schwierig, die Termine im Jahreslauf alle zu schaffen, denn es darf natürlich keiner bei den Auftritten fehlen.

Nichtsdestotrotz sind wir eine ganz tolle Truppe, die sich sehr gut versteht und das tut, was sie gerne macht: Singen. Wir hoffen, unseren Gemeindemitgliedern macht es Freude, uns zu hören, denn wir sind nach wie vor voller Elan und Spaß dabei, zum Lobe Gottes zu singen. Möge es noch lange Zeit so bleiben.

Anne Plechinger-Hermann

**„Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.
In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet!“**



Der Kirchenchor nach einem Auftritt in der St. Nikolai Kirche in Korbach (2010)

Kinder-Bibeltag

in und um die Dreifaltigkeitskirche in Lohra

Zum ersten Mal haben wir in diesem Sommer einen Kinder-Bibeltag für Kinder von 5 bis 10 Jahren ausgerichtet. Für uns als Team der Mitarbeiterinnen war es etwas ganz Neues, entsprechend gespannt waren wir dann auch auf den Verlauf dieses Tages. Würde unser Thema die Kinder ansprechen ... sind die Spiele interessant genug (bloß keine Langeweile!) ... vertragen sich die Kinder im unterschiedlichen Alter ...?

Spätestens ab der zweiten Hälfte des Kennenlern-Spiels, das unser erster Programmpunkt war, konnten wir sehen, dass unsere Bedenken unbegründet

waren. Auch die Jüngeren, die sich zum Teil noch nicht kannten, „tauten“ blitzschnell auf und beteiligten sich lebhaft.

So ging es dann los mit unserer Geschichte aus dem Alten Testament:

David, Goliath und König Saul!

In 3 Etappen wurde die Geschichte vorgelesen, dazwischen gab es die verschiedensten Spiele wie:

Schafe suchen ... Staffellauf in König Sauls „Rüstung“ ... Wer trifft den „Schüssel-Goliath“? ... Montagsmaler ... Kinder-Pyramide ... Wasser-Transport und noch einige andere.

weiter nächste Seite



„Jetzt sind wir so groß wie Goliath.“

Da wir supertolles Sommerwetter hatten, konnten wir viele Spiele auf dem Rasen vor der Kirche machen. Zum Glück spendeten die Bäume etwas Schatten, denn es war wirklich sehr heiß! Schnell war es Zeit für das leckere Mittagessen, das Gerlinde gekocht hatte.

Alle waren froh, sich an Nudeln mit Tomatensoße stärken zu können. Das Eis als Überraschungs-Nachtisch wurde natürlich auch begeistert angenommen.



Nach dem Essen ging es weiter im Programm und dann kamen (plötzlich?) schon die Eltern, und wir stellten fest, dass die Zeit wie im Fluge vergangen war. Im Abschlusskreis erhielt jedes Kind noch eine kleine Erinnerung an diesen Tag, dann verabschiedeten wir uns und alle waren sich einig: Das machen wir mal wieder!

Gabi Rücker

In dieser Nacht...

In dieser Nacht öffnet sich der Himmel,
um für immer offen zu bleiben.
In dieser Nacht berührt der Himmel die Erde,
um sie für immer zu verwandeln.
In dieser Nacht ist Gott Mensch geworden,
um sich auf ewig mit uns zu verbinden.
In dieser Nacht ist alles anders.



Für einen Augenblick
hält die Welt den Atem an.
Einsame und Verzweifelte,
Enttäuschte und Unzufriedene,
Starke und Selbstsichere,
Erfolgreiche und Unzufriedene
staunen über das Kind in der Krippe.
Gott wird Mensch.
Und Du solltest es auch werden.

Udo Hahn

Einander dienen

oder: Wie die Einführung der „neuen“ Messdiener, die Verabschiedung der „Alten“ und Christkönig zusammen passen

Dass es in einer Gemeinde Messdiener gibt, ist irgendwie normal. Trotzdem oder gerade deswegen war es unserer Gemeinde ein Anliegen, die „neuen“ in diesen Dienst einzuführen und Willkommen zu heißen, die „Altgedienten“, die nun neue Aufgaben in ihrem Leben und/ oder in unserer Gemeinde übernehmen aus diesem Dienst zu entlassen und allen Messdienern unseres Kirchenspiels einmal herzlich „Danke“ zu sagen.

Dieser besondere Gottesdienst fand dieses Jahr an Christkönig, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, in Lohra statt. Warum aber ausgerechnet an diesem Tag? An diesem Tag wird einerseits dem Königtum Jesu Christi über das Volk Gottes (Israel) gedacht, aber auch der Passion Christi. Jesus beansprucht zwar eine „Königsherrschaft“, ist aber bereit, eine Dornenkrone statt einer Herrscherkrone aufzusetzen. Als „König“ weiß er, was die Menschen zum Leben brauchen. Er will uns seine Liebe schenken. So stellt er sich in den Dienst der Menschen.

Was das „Königtum Christi“ ist beschreibt der Text auf Seite 17, der während der Feier gelesen wurde. Jesu Dienst an den Menschen ist nahezu allumfassend. Indem wir - stellvertretend für uns die Messdiener - seinen Dienst annehmen, treten wir in seinen Dienst. So dienen wir einander.

Einige junge Menschen aus unserer Gemeinde haben sich dazu entschlossen, die Messdienerrunde zu verstärken. Dies sind Amelie, Fabian, Katharina, Lea, Leonie und Sophia. Sie haben sich gemeinsam auf diese Aufgabe vorbereitet.

Die Messdiener erfüllen einen wichtigen und vor allem wertvollen Dienst für uns stellvertretend am Altar. Sie erfüllen liturgische Aufgaben, helfen Traditionen wach zu halten und helfen an vielen anderen Stellen. Dafür wollen wir "Danke" sagen!



Die älteren Messdiener helfen den jüngeren, zeigen ihnen „wo es lang geht“ - manchmal auch im direkten Sinne des Wortes. Sie unterstützen und geben Sicherheit. Unsere Messdiener sind innerhalb unserer Gemeinde eine wichtige Gemeinschaft.

weiter nächste Seite

Nachdem alle neuen Messdiener ihren Willen bekundet hatten, stellvertretend den Dienst für und in der Gemeinde zu übernehmen, wurden sie gesegnet. Anschließend auch ihre Gewänder und die Tauben als Zeichen ihrer Aufgabe.

Uli Holl dankte den ausscheidenden Messdienern Daniel Kremser, Maximilian Holl und Sabrina Rücker und übermittelte den Dank und die Anerkennung der Gemeinde. Bei der Gelegenheit rief sie dazu auf, die Bezeichnung „Minis“ aus dem Sprachgebrauch zu streichen, denn „Minis“ klingt klein und krümelig – unsere Ministranten tun etwas Großes, sie dienen am Tisch des Herrn.

Die musikalische Gestaltung dieses Gottesdienstes war ebenfalls etwas besonderes, denn erstmals wurden Gemeinde-Lieder aus dem Troubadour mit Liedern kombiniert, die von unserem Chor vorgetragen wurden. Diese Kombination gab dem Gottesdienst einen sehr festlichen Rahmen.

Monika Kruse

„Es gibt so viele Wege zu Gott wie es Menschen gibt.“

– *Benedikt XVI.* –

Erstkommunion 2013

Jedes Jahr neu bietet die Vorbereitung auf den Empfang des Altar-Sakramentes für die ganze Gemeinde – einschließlich Pfarrer – die Chance, dieses große Geschenk mehr schätzen und verstehen zu lernen, soweit man es überhaupt verstehen kann.

Mal sehen, welches inhaltsreiche Symbol die Kinder sich diesmal wählen. Im letzten Jahr war es „LICHT“: „Ich bin das Licht – Ihr seid das Licht!“

Das Bonifatiuswerk in Paderborn schlägt für das kommende Jahr vor:

„Entdecke das Geheimnis! – Sie erkannten ihn am Brot brechen.“

Sehr wichtig ist, dass die Kinder merken können, wie sehr die ganze Gemeinde das **Altar-Sakrament** und die **Heilige Messe** schätzt! Allen, die dazu beitragen, bin ich als Pfarrer sehr dankbar. Alles Mitwirken und gute Vorschläge sind sehr willkommen.

Folgende Mädchen und Jungen sind unterwegs zur Erstkommunion am 14.4.2013 in der Dreifaltigkeitskirche in Lohra:

Julius Becker	Tim Ohlenburger
Fynn Breuer	Eric Rohrbach
Antonia Hawelka	Tom Schneider
Aaron Heuser	Aurora Sposato
Sybille Larisch	

Ich bitte darum, diese Kinder mit Gebet und gutem Beispiel zu begleiten.

Hans-Ludwig Schmank



Weihnachtsgottesdienste im Pastoralverbund

Mo, 24.12.
Heiligabend



16.00 Uhr	Kinder-Krippenfeier	St. Peter und Paul
16.00 Uhr	Kinder-Krippenfeier	St. Johannes Evangelist
16.00 Uhr	Kinder-Krippenfeier	Liebfrauenkirche
16.30 Uhr	Kinder-Christmette	Hl. Kreuz, Fronhausen
17.00 Uhr	Kinder-Krippenfeier	St. Maria Königin, Cölbe
17.00 Uhr	Christmette (kroat.)	St. Martin, Wehrda
17.00 Uhr	Christmette	St. Jakobus, Wenkbach
20.00 Uhr	Christmette (poln.)	Liebfrauenkirche
21.00 Uhr	Christmette	St. Peter und Paul
21.30 Uhr	Musik zur Hl. Nacht	Liebfrauenkirche
22.00 Uhr	Christmette	Liebfrauenkirche
22.00 Uhr	Christmette	St. Franziskus, Cappel
22.00 Uhr	Christmette (Chor)	Dreifaltigkeitskirche Lohra
22.30 Uhr	Christmette (Chor)	St. Johannes Evangelist

Di, 25.12.
Hochfest
der Geburt
des Herrn

8.30 Uhr	Hirtenmesse	Thomaskapelle
9.30 Uhr	Festgottesdienst	St. Franziskus, Cappel
9.45 Uhr	Festgottesdienst	Kapelle, Altenheim
		St. Elisabeth
10.00 Uhr	Festgottesdienst	St. Peter und Paul
10.00 Uhr	Festgottesdienst	Hl. Kreuz, Fronhausen
10.30 Uhr	Festgottesdienst (Chor)	St. Johannes Evangelist
11.00 Uhr	Festgottesdienst (Schola)	Liebfrauenkirche
11.15 Uhr	Festgottesdienst	St. Martin, Wehrda
13.30 Uhr	Heilige Messe (poln.)	Liebfrauenkirche
15.30 Uhr	Oase der Stille (2 Std.)	Liebfrauenkirche
18.00 Uhr	Weihnachtsvesper (Schola)	St. Johannes Evangelist

Mi, 26.12.
Fest der
hl. Familie,
Heiliger
Stephanus

8.30 Uhr	Heilige Messe	Thomaskapelle
8.30 Uhr	Heilige Messe	Hl. Kreuz, Fronhausen
9.00 Uhr	Heilige Messe	St. Jakobus, Wenkbach
9.30 Uhr	Festgottesdienst	St. Franziskus, Cappel
10.00 Uhr	Heilige Messe	St. Peter und Paul
10.00 Uhr	Heilige Messe	Dreifaltigkeitskirche, Lohra
10.30 Uhr	Heilige Messe	St. Johannes Evangelist
11.00 Uhr	Festgottesdienst	Liebfrauenkirche
11.15 Uhr	Festgottesdienst	Maria Königin, Cölbe
13.30 Uhr	Heilige Messe (poln.)	Liebfrauenkirche

Herr, gib allen, die dich suchen, dass sie dich finden,
und allen, die dich gefunden haben, dass sie dich aufs Neue suchen,
bis all unser Suchen und Finden erfüllt ist von deiner Gegenwart.

Hermann Bezzel

Gottes Wort bekommt Gesicht und Namen.

ER kommt, um zu bleiben. Und ER wird zur Stimme, die uns alle ruft: – im Leben wie im Tod. Diese unerwartete Nähe Gottes feiern wir. ER kommt zu Sprachlosen als erlösendes Wort. In lichtarmer Jahreszeit ist ER Licht, einer erschöpften und beschädigten Welt will ER Heil und Leben sein. So will ER uns einleuchten. Weihnachten ist seine schonende Nachhilfe für uns, denen das Glauben so schwerfällt... – K. J. Wecker –

F = Fronhausen, L = Lohra

23.12. So - 4. Advent - Johannes - Adelheid - Sturmius -

L 10.00 Für die Lebenden und Verstorbenen unserer Gemeinde
- Kinderkirche Regenbogen -

24.12. Mo - Heilig Abend - Adam und Eva - Hanno -

– **Adveniatkollekte** – Leitwort: Mitten unter euch

F 16.30 Kinderchristmette in Fronhausen

L 22.00 Christmette in Lohra - **40 Jahre Kirchenchor**

für †† Maria und Franz Pechmann u. Söhne Otto und Franz

25.12. Di - Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn - Eugenia - Anastasia -

F 10.00 Festgottesdienst in Fronhausen

26.12. Mi - Stephanus - Richlind - 2. Feiertag -

L 8.30 Hl. Messe in Fronhausen

F 10.00 Für die Lebenden und Verstorbenen unserer Gemeinde

27.12. Do - Apostel Johannes - Fabiola -

L 18.00 Um vielfache Auswirkungen von Weihnachten

28.12. Fr - unschuldige Kinder-

F 9.00 Um Schutz des Lebens von Anfang bis Ende auf dieser Erde

29.12. Sa - Thomas Becket - Lothar - David - Tamar -

F 18.15 Vorabendmesse für †† Eltern

30.12. So - Heilige Familie - Richard - Felix -

L 10.00 Für die Lebenden und Verstorbenen unserer Gemeinde

31.12. Mo - Silvester - Apollina - Melanie - Kolumba -

F 18.00 Hl. Messe zum Jahreswechsel: Dank und Bitte

01.01. Di - Neujahr - Gottesmutter Maria - Welttag des Friedens - Fulgentius -

L 18.00 Für die Lebenden und Verstorbenen unserer Gemeinde

03.01. Do - Irmina - Adula - Odilo - Genofeva -

L 18.00 Für unsere und alle Kranken und sie Versorgende

04.01. Fr - Maro - Roger - Rüdiger - Angela -

F 9.00 Um gelingende, glückliche Ehen und Familien, um Ordens-
u. Priesternachwuchs, um Nachwuchs für die geistl. Berufe

05.01. Sa - Amiliana - Emilie - Gerlach - Joh. Nepumuk Neumann -
 - Sternsinger sind in Fronhausen unterwegs - (siehe Seite 3)
 F 18.15 Für die Lebenden und Verstorbenen unserer Gemeinde

06.01. So - Erscheinung des Herrn - Dreikönig - Kaspar - Melchior - Balthasar -
 - Sternsinger sind in Lohra unterwegs - (siehe Seite 3)
 L 10.00 Jahrtagsgedenken für Walter Gabriel

07.01. Mo - Valentin - Raimund - Sigrid - Reinhold Knud -
 - Sternsinger sind in Lohra unterwegs - (siehe Seite 3)
 F 9.00 Für unsere und alle Kranken und sie Versorgende
 F 19.30 offener Bibelkreis

08.01. Di - Severin - Erhard - Gudula -
 L 9.00 Um Auswirkungen der gefeierten Festinhalte

10.01. Do - Gregor - Paulus - Wilhelm -
 L 18.00 Um Verzeihen ... Frieden ... Versöhnung ...

11.01. Fr - Paulin - Johannes Cochläus -
 F 9.00 Um besseres Beispiel der Weltreligionen

12.01. Sa - Tatiana - Hilda -
 F 18.15 Jahrtagsgedenken für Alexander Findt

13.01. So - Taufe des Herrn - Gottfried - Ivette - Jutta -
 L 10.00 Für die Lebenden und Verstorbenen unserer Gemeinde
 - Kinderkirche Regenbogen -

Herzliche Segens- und Glückwünsche zum Geburtstag:

Paulina Gromkova
 Rudolf Agel
 Ingrid Külper
 Manfred Nördtling
 Agnes Moos
 Lothar Wünsch

Hans Joachim Backhaus
 Francisco Rodriguez Marguez
 Manfred Held
 Hans-Christian Mika
 Ferdinand Herold

Jahresrückblick in Zahlen – Fronhausen und Lohra

Besondere Nähe Jesu Christi in den Sakramenten:

	2012	2011	2010	2009
Taufen:	8	2	4	9
Erstkommunionen:	14	10	6	12
Firmungen:	17	–	16	– (2008: 13)
Trauungen:	2	2	2	4
In die Ewigkeit vorausgegangen:	8	6	8	9

Gottesdienste im Pastoralverbund zum Jahreswechsel

Mo, 31.12.12 Silvester	17.00 Uhr	Jahresschlussmesse	St. Peter und Paul
	17.00 Uhr	Jahresschlussmesse	St. Franziskus, Cappel
	17.00 Uhr	Ökumenische Jahresschlussandacht	Matthäuskirche, Ockershausen
	18.00 Uhr	Jahresschlussmesse	Liebfrauenkirche
	18.00 Uhr	Jahresschlussmesse	Hl. Kreuz, Fronhausen
	23.00 Uhr	Anbetungsstunde	Bonifatiuskapelle
Di, 1.1.2013 Neujahr, Hochfest der Gottesmutter	9.30 Uhr	Festgottesdienst	St. Franziskus, Cappel
	9.45 Uhr	Festgottesdienst	Kapelle, Altenheim
	11.00 Uhr	Festgottesdienst	St. Elisabeth
	13.30 Uhr	Heilige Messe (poln.)	Liebfrauenkirche
	17.00 Uhr	Ökumenischer Neujahrsgottesdienst	Liebfrauenkirche
	17.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst mit ev. Nachbargemeinden	Evangeliumshalle, Wehrda
	18.00 Uhr	Festgottesdienst	Pauluskirche
	18.00 Uhr	Festgottesdienst	St. Johannes Evangelist
So, 6.1.2013 Erscheinung des Herrn	8.30 Uhr	Heilige Messe	Dreifaltigkeitskirche, Lohra
	9.00 Uhr	Festgottesdienst	St. Peter und Paul
	9.30 Uhr	Festgottesdienst	Thomaskapelle
	9.45 Uhr	Festgottesdienst	St. Jakobus, Wenkbach
			St. Franziskus, Cappel
			Kapelle, Altenheim
			St. Elisabeth
	10.00 Uhr	Festgottesdienst	St. Peter und Paul
	10.00 Uhr	Festgottesdienst	Dreifaltigkeitskirche, Lohra
	10.30 Uhr	Festgottesdienst	St. Johannes Evangelist
	11.00 Uhr	Festgottesdienst	Liebfrauenkirche
11.15 Uhr	Festgottesdienst	St. Martin, Wehrda	
18.00 Uhr	Festgottesdienst	St. Johannes Evangelist	

Wenn die Flut kommt

Bei Ebbe, wenn die Wasser sich verlaufen haben, kann man sie liegen sehen: Fischerboote. Schräg liegen sie auf dem Wattenmeer, schief und untüchtig, als könnten sie nicht mehr. Schiffe, für frohe Fahrt und großen Fang gebaut, liegen fest und unfähig im Schlick. – Aber dann kommt die Flut. Kleine Wellen umspielen das Boot, die Wasser werden höher, die Wellen kräftiger. Plötzlich hebt sich das massige Schiff von der Erde und schaukelt auf dem Wasser. Es gewinnt seine Bestimmung wieder und fährt hinaus auf das Meer.

Ein wunderbares Bild für unser Leben. Wie oft kommt nach der Flut von Glück und Liebe, nach Wellen der Freude und des Überschwangs die Ebbe. Alles wird

leer und trocken, unser Lebensschiff liegt auf der Erde fest. Alles ist schwer und gedrückt. Es kommt uns vor, als hätten wir unsere Bestimmung verloren. Von unheimlichen Kräften werden wir nach unten gezogen. – Und dann kommt die Flut der Liebe Gottes. Seine Barmherzigkeit umgibt unser Lebensschiff, es löst sich von der Erde, hebt sich und gewinnt neue Fahrt, Gottes Liebe ist stark wie die Meeresflut. Sie hebt und trägt unser Leben durch das Meer der Zeit.

Wir Menschen sind nicht dazu gemacht, auf Grund zu liegen, im Dreck der Erde festzusitzen. Unser Leben hat ein Ziel, wir sollen ausfahren auf frohe Fahrt und großen Fang. Gottes Liebe ist die Flut, die uns nach einer Ebbe wieder hebt und trägt und dieses Ziel, diese Bestimmung erreichen läßt.

– Axel Kühner –

„Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz!“ (Römer 5,5)

St. Martinsfeier einmal anders



Mit großem Eifer waren die Kinder dabei, als es im Familiengottesdienst am Vorabend zum St.-Martins-Tag darum ging, eine Schaufensterpuppe in Menschengröße als Heiligen Martin auszustaffieren. Natürlich wussten die Kinder, dass sich Martin durch seine Soldatenausrüstung, insbesondere den Mantel, das Schwert, den Helm und die Stiefel auszeichnet. Wohl vorbereitet fanden sich all diese Accessoires in einer bereitstehenden Kiste, sodass die Puppe durch das Mitwirken der Kinder schnell eine nahezu frappierende Ähnlichkeit mit dem Heiligen bekam. Nur das von einem Jungen reklamierte Pferd stand leider nicht parat, sodass die Installation insofern unvollständig bleiben musste.

Nichtsdestotrotz war die Puppe im Altarraum ein guter Anknüpfungspunkt, um mit den Kindern über die Taten des Heiligen Martin zu sprechen und Schlussfolgerungen für das eigene Leben zu ziehen. Abgerundet durch gitarrenbegleitete Lieder, vornehmlich zum Thema „Licht“, und von den Kindern selbst vorgetragene Gebete und Fürbitten war es ein gelungener Gottesdienst, der nach Meinung einiger Besucher eine gute Alternative zur Martinsfeier der vergangenen Jahre darstellte. Zumal es für jedes Kind am Ausgang der Kirche eine liebevoll vorbereitete Stärkung in Form von Brezeln und Laugenstangen gab.

Reinhold Pöttgen

„Gott kennt das Herz des Menschen. Er weiß, dass derjenige, der ihn ablehnt, nicht sein wahres Antlitz kennen gelernt hat, und deshalb hört er nicht auf, an unsere Tür zu klopfen wie ein demütiger Pilger auf der Suche nach Aufnahme.“

– Benedikt XVI. –

Liebe Heilig-Kreuz-Gemeinde Fronhausen und Lohra!

deutsche pfadfinderschaft sankt georg

An dieser Stelle möchten wir uns – die Georgspfadfinder aus Marburg – ganz herzlich für die vielfältige Unterstützung unserer Arbeit bedanken.

Mittlerweile sind in allen Altersstufen Kinder und Jugendliche aus Ihrer Gemeinde vertreten. Je mehr Kinder und Jugendliche aus Ihrer Region dazustoßen, desto leichter wird es auch für die Eltern Fahrgemeinschaften zu bilden und so die Belastung der Fahrten nach Marburg zu verteilen. Für die Kinder lohnt es sich auf jeden Fall. Die Erfahrungen, die sie bei uns machen, können sie wahrscheinlich in dieser Bandbreite sonst nirgendwo machen.



den amerikanischen Pfadfindern auf einem ausgedienten Flugplatz der US Army. Fast 2.500 Pfadfinder aus 9 Nationen trafen sich, um miteinander zu spielen, zu essen und sich auszutauschen.

Was haben wir so alles im letzten Jahr gemacht?

Neben den wöchentlich stattfindenden Gruppenstunden in 7 Kinder- und Jugendgruppen mit ca. 70 Kindern sind wir in diesem Jahr auch wieder unterwegs gewesen.



Die Wölflinge (6 – 10 Jahre) sind mit den Rovern (16 – 21 Jahre) über Pfingsten in Westerlo gewesen. Zusammen mit 4.500 Pfadfindern haben sie dort ein tolles Wochenende verlebt.

Die Jungpfadfinder (10 – 13 J.) und die Pfadfinder (13 – 16 J.) waren, wie jedes Jahr im Intercamp, welches diesmal in Vilseck/Oberpfalz stattfand. Ausgerichtet wurde das Intercamp 2012 von

schen. Jede Gruppe hatte für den Sonntagabend etwas besonderes zu essen gemacht und die umliegenden Gruppen gegenseitig zum Essen eingeladen. Jeder wurde satt und hat auch mal Dinge probiert, die er/sie noch nie zuvor gegessen hatte. Wir sind auch nächstes Jahr wieder dabei, wenn es nach Maastricht in die Niederlande geht.

Dieses Jahr fuhr der Stamm St. Michael Marburg nach Österreich ins Salzburger Land nach Mattsee in das Pfadfinderdorf Zellhof. Das ist eine internationale Begegnungsstätte der Pfadfinder. Gleichzeitig mit uns waren italienische, tschechische, deutsche, niederländische und natürlich österreichische Pfadfinder in Zellhof. Wir hatten 14 wunderbare Tage dort mit Ausflügen in die Umgebung und einem unter dem Motto „Piraten“ stehenden Lagerspiel.



Am 3. Advent fährt der Stamm mit dem Zug nach Fulda um in der evangelischen Stadtkirche zu Fulda das **Friedenslicht** zu holen. Wie jedes Jahr wird es am 4. Advent in den Gottesdiensten in Fronhausen und Lohra

Das Wetter ließ uns dieses Jahr nicht im Stich und wir hatten viel Spaß am See und auf unserem Zeltplatz. An dieser Stelle besonderen Dank für den Pfarrbus aus Ihrer Gemeinde, ohne den vieles nicht möglich gewesen wäre.

Wo es nächstes Jahr hingehet, ist noch nicht geplant, aber die letzten 2 ½ Wochen der Sommerferien werden wir uns freihalten.

Im Herbst fand unser Familienlager im Marburger Stadtwald mit über 90 Teilnehmern statt, bei dem Eltern, Geschwister, Freunde und befreundete Familien pfadfinderische Erfahrungen sammeln und unsere Kinder- und Jugendarbeit live und in Farbe erleben konnten.

ausgeteilt und es werden wieder Friedenslichtkerzen zum Kauf angeboten.

Ein tolles, ereignisreiches Jahr geht zu Ende und vieles wäre ohne die Gemeinde Heilig Kreuz nicht so einfach gewesen.

Im Namen der Georgspfadfinder aus Marburg wünsche ich Ihnen bzw. Euch ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein Gutes bringendes Jahr 2013.

Markus Schilling
Pfadfinderleiter

Mehr Informationen unter
www.dpsg-marburg.de
oder telefonisch bei mir
(0 64 26) 18 49



Weltuntergang am 21. Dezember 2012 ?

Der Maya Kalender sieht für den 21. Dezember den Weltuntergang vor. Ich habe mir den Tag vorsichtshalber mal freigehalten, um auch dabei sein zu können.



Trotzdem bin ich der festen Überzeugung, dass nichts passieren wird, aber für den Notfall hat uns Jesus versprochen: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäus 28,20)

Das darf uns gerade auch jetzt in der Advents- und Weihnachtszeit bewusst sein, wo wir uns daran erinnern, welch großartiges Geschenk uns Gott gemacht hat, als er leibhaftig als kleines Kind in unsere Welt gekommen ist.

Holen wir doch das kleine Kind aus der Krippe in unsere Herzen und vor allem in unser Leben und unseren Alltag hinein!

Er will ein Licht in hellen und dunklen Bereichen unseres Lebens sein.

Andreas Schaubmar

Gemeindefahrt nach Laubach am 30.9.2012

Als wir in Lohra um halb 9 Uhr mit dem Bus gestartet sind, lag die Landschaft noch im Herbstnebel, was den Busfahrer allerdings nicht daran hinderte, uns bereits eine gute Stunde später nahe der katholischen Kirche in Laubach abzusetzen. So hatte die muntere Schar



Laubacher Schloss

von 31 Erwachsenen und 9 Kindern reichlich Zeit, die Laubacher Altstadt bei bereits erkennbar zurück gegangenem Nebel auf eigene Faust zu erkunden.

Um 11 Uhr trafen wir uns wieder um mit der örtlichen Gemeinde die Hl. Messe in der Laubacher Pfarrkirche zu feiern.

Nach dem Gottesdienst – die Sonne hatte sich jetzt durchgesetzt – trennen sich dann zunächst die Wege. Während eine Gruppe ins „Grüne Meer“ fuhr, ließ sich der andere Teil in einem nahegelegenen Restaurant durch ein Mittagbüfett verwöhnen und hatte eine Führung anschließend durch die Klosterruine Arnsburg. Kein Geringerer als der ehemalige Landrat des Kreises Gießen, Herr Klingelhöfer, wusste aus der Geschichte des Klosters und der umfangreichen Arbeit für die Befestigung und Erhaltung der noch vorhandenen Bauwerke so viel Interessantes zu berichten, dass die dafür geplante Zeit von einer Stunde wie im Fluge verging.

Die Gruppe mit 17 Personen im „Grünen Meer“ wurde von Markus Schilling mit einer hervorragenden Kartoffelsuppe mit Bockwurst und Brötchen verköstigt. und nach dem Mittagessen konnten sich die Kinder auf dem Abenteuerspielplatz austoben.

Zu Fuß oder mit dem Waldtaxi (Bild) machten sie sich dann auf den Weg durch den Wald zum 35 Meter hohen Aussichtsturm, von dem aus man – dank des schönen Wetters – fast bis in die Heimat blicken konnte.



Zum Abschluss des gelungenen



Tages ging's dann zum Kaffeetrinken mit einer opulenten, selbst mitgebrachten Kuchenauswahl noch einmal zurück nach Laubach, wo die Kirchengemeinde uns erfreulicher und dankenswerter Weise ihre Räume nebst Küche zur Verfügung stellte.

*Andreas Schaubmar
und Rüdiger Nierwetberg*

Der Anblick unserer Kirche in Lohra hat sich verändert.

Am Samstag, 24. November, traf sich eine Gruppe fleißiger und fähiger Leute an unserer Kirche in Lohra um eine potentielle Gefahr für das Kirchengebäude zu beseitigen. Der Nadelbaum, der mittlerweile fast so hoch wie der Kirchturm geworden war, mußte weichen, weil er beim nächsten Sturm größeren Schaden hätte anrichten können..

Fotos: Wolfgang Kühnel



Jesus, Dein Königtum ist anders:

Wir wollen über die Menschen herrschen. –

Du sagst: Ich kam nicht, um mich bedienen zu lassen sondern um zu dienen.

Wir wollen stolz und hoch über den anderen sein –

Du willst den Menschen ganz nah sein, wie ein Hirt bei seiner Herde.

Wir wollen Macht haben, andere sollen sich vor uns bücken –

Du willst die gebeugten Menschen aufrichten.

Die Könige dieser Welt führen Krieg –

Du kamst, um die Menschen zu versöhnen und Frieden zu stiften.

In unserer Welt ist Gewalt das einzige Mittel für viele –

Du kamst, um Leben zu bringen und zu heilen, was verwundet ist.

Bei uns zählt Glanz und Ansehen –

Bei Dir zählt die Liebe.

Wir wollen groß sein und hoch hinaus –

Du gabst Dein Leben für uns Menschen hin.



Ergebnisse des PGR-Einkehrwochenendes

Am Wochenende 6./7. Oktober 2012 traf sich der Pfarrgemeinderat (PGR) im Johanneshaus in Amöneburg, um sich intensiv über die Zukunftsperspektiven unserer Gemeinde auszutauschen. Nach einer sehr fruchtbaren Themensammlung haben wir die vielen Ideen und Gedanken geordnet und uns entschieden, zunächst nur **die wichtigsten Aspekte** weiter zu bearbeiten. Darüber soll der folgende Überblick im Anschluss an die Pfarrversammlung in der Messe vom 1. Advent in Lohra noch einmal informieren.

Das Amt des Pfarrers endet nach den geltenden Regeln spätestens mit Vollendung des 75. Lebensjahres, für unseren Pfarrer Hans-Ludwig Schmank also spätestens im August 2014. Freilich könnte das aus Alters- und Gesundheitsgründen auch schon früher der Fall sein. So stellt sich für uns die brennende Frage: Wie geht es dann weiter? Um Antworten auf unsere Fragen an geeigneter Stelle zu suchen, fuhr im November eine Delegation aus PGR und VWR mit Pfarrer Schmank nach Fulda. Dort fand ein Treffen mit dem Personalreferenten des Bistums Monsignore Christof Steinert (unser Firmspender 2012) statt. In dem sehr konstruktiven Gespräch hob Herr Steinert hervor, **dass es gut ist, dass wir uns aktiv um die Zukunft unserer Gemeinde kümmern**. Die weitere Diskussion über den konkreten Einsatz der Priester und Pastoralreferenten/innen, die Fulda unserem Pastoralverbund zuweist (Nahperspektive: 4 Priester, 3 Pastoralreferenten/innen), muss und wird allerdings im Kern auf der Ebene des Patorialverbunds geführt werden.

Wir haben uns über die Gestaltung der Gottesdienste Gedanken gemacht. Wir wünschen uns, dass mehr Lieder aus dem Bereich **des neuen geistlichen Liedgutes** (NGL) im Gottesdienst verwendet werden. Im Beiheft zum Gotteslob sind nur wenige Lieder enthalten. Daher wollen wir zusätzlich zu den regelmäßigen Kinder- und Familiengottesdiensten in einem Gottesdienst pro Monat (auch) Lieder aus dem Troubadour zum Einsatz bringen. Diese Gottesdienste werden im TIP mit dem Hinweis „Troubadour“ angekündigt. Zwei weitere Punkte hängen eng mit den oben genannten personellen Perspektiven zusammen:

Zum einen soll ein **Pfarrbüro** eingerichtet werden. Gedacht ist an eine – ggf. auch von zu Hause per Telefon und Email zu bewerkstelligende – Erreichbarkeit des Büros an zwei Wochentagen für jeweils 2-3 Stunden. Dazu erfuhren wir in Fulda, dass das Bistum für unsere Gemeinde etwa 5-6 Wochenstunden im Wesentlichen finanzieren würde und dafür ein entsprechendes Besetzungsverfahren, insbesondere auch betreffend die erforderliche Befähigung zur Erledigung von Verwaltungsarbeiten, verlangt. Wichtig erscheint die baldige Umsetzung dieses Vorhabens, damit die Tätigkeit des Pfarrbüros noch möglichst lange mit der Amtsinhaberschaft von Pfarrer Schmank verzahnt ist und sein **reicher Erfahrungsschatz** auf diese Weise weiter wirken kann.

Zum anderen haben wir uns überlegt, dass regelmäßig einmal im Monat eine Wortgottesfeier samstags oder sonntags stattfinden soll. Sofern Kommunionhelfer zur Verfügung stehen, könnten diese dabei die Kommunion austeilen. Um die regelmäßigen Wortgottesfeiern dauerhaft zu ermöglichen, ist es notwendig, eine ausreichende Anzahl Gemeindeglieder dazu zu befähigen. Vor 8 Jahren haben bereits 3 Personen an einem Kurs zur Wortgottesdienstleitung teilgenommen, das ist gut, reicht aber nicht, deshalb sollen bei nächster Gelegenheit weitere Männer und Frauen(!) aus unserer Gemeinde zu **Wortgottesdienstleitern** und **Kommunionhelfern** ausgebildet werden. Wer daran interessiert ist, kann sich schon jetzt beim PGR melden.

Weiter wollen wir die Funktion des **Gottesdienstes als Treffpunkt** ausbauen. Bisher wird schon an vielen Sonntagen nach dem Gottesdienst **Kaffee und Tee** angeboten. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass sich hier vielfach angeregte Gespräche ergeben. Darüber hinaus wollen wir 1-2 Mal im Jahr ein gemeinsames Mittag- oder Abendessen

anbieten. Samstagabends nach der Vorabendmesse sind Kaffee oder Tee weniger angebracht, daher könnte man hier bei **Wein und Snacks** ins Gespräch kommen. Beides könnte ähnlich spontan mitgebracht werden, wie es für Kaffee und Tee schon funktioniert.

Die bisher geschilderten Themen betrafen das „Innere“ der Gemeinde. Verbesserungen sind ebenso bei der **Öffentlichkeitsarbeit** möglich. So sollen in den Amtsblättern unsere Veranstaltungen ausführlicher beworben; auch die in Marburg stattfindenden Gruppenstunden der Pfadfinder sollen hier publiziert werden, denn sie sind ein besonders gut organisierter Teil katholischer Kinder- und Jugendarbeit. Schon jetzt gibt es eine lebhaftige Beteiligung aus unserer Gemeinde. Für besondere Veranstaltungen sollen Berichte an die Tagespresse und den Bonifatius-Boten übermittelt werden.

Ein weiterer Teilaspekt unserer Außenwirkung ist unsere **Homepage**, die Erwin Findt vor gut 10 Jahren angelegt hat und seither betreut, wofür wir ihm herzlich **Dank** sagen. Jetzt soll die Homepage überarbeitet werden. Denn der technische Fortschritt bietet heute stark erweiterte Möglichkeiten, mit den Menschen noch effizienter in Kontakt zu treten. So sollte es beispielsweise möglich sein sich für einen **Newsletter** zu registrieren, über den dann Informationen und Einladungen kurzfristig bekannt gemacht werden können. Es ist auch geplant, einen zentralen **Terminkalender** für unsere Kirchengemeinde zu erstellen, damit Terminüberschneidungen der verschiedenen Gruppen vermieden werden.

Bei all diesen Überlegungen ist uns schließlich aufgefallen, dass wir zu wenig voneinander wissen im Sinne von „Wer kann/weiß/tut was?“. Um diesen Schatz der (verborgenen) Talente zugänglich zu machen, haben wir eine Bestandsaufnahme der Aktivitäten in unserer Gemeinde versucht und **eine Art Organigramm** erstellt. Dieses Organigramm soll allen helfen sich einen Überblick über die Aktivitäten in unserer Gemeinde zu verschaffen. Die einzelnen Themenfelder sind in Arbeitskreisen (AK) abgebildet, für die es jeweils einen Ansprechpartner gibt. Damit soll es für Interessierte leichter werden Bereiche zu finden in denen sie mitgestalten oder mitwirken können. **Gerade dieses Miteinander lässt unsere Gemeinschaft wachsen und Gemeinde erst wirklich entstehen.**

AK Gottesdienst, Liturgie, Musik

Rüdiger Nierwetberg

- Organist
- Neues geistliches Lied (=NGL)
- Familiengottesdienst
- Blumenschmuck
- Reinigungsdienst
- Weltgebetstag von Frauen für alle
- Chor *Alois Plechinger*

AK Öffentlichkeitsarbeit, Medien

Andreas Schaubmar

- Amtsblatt Lohra
- Weihnachts-Pfarrbrief
- Image-Flyer
- Homepage und Amtsblatt Fronhausen *Erwin Findt*
- TIP *Anne Plechinger-Hermann*

AK Kinder, Jugend, Nachwuchs

Beate Jung

- Ministranten *Astrid Rücker (F)* und *Nico Dieckmann (L)*
- Kinderkirche
- Sternsinger *Simone Dönges*
- Pfadfinder *Markus Schilling*

AK Senioren

- Besuchsdienst
- Gratulationen

AK Programm, Veranstaltungen

Ulrike Holl

- Bibelkreis
- Gemeindefahrt
- Sommerfest
- Nikolaus
- St. Martin
- Caritas Sammlung
- Altkleidersammlung
- Kirchenkaffee
- Samstagabend Wein und Snack
- kfd *Kornelia Wichtermann*

Wichtige Rufnummern

Pfarrer:
Hans-Ludwig Schmank
Telefon (06426) 4 00 66
Fax (06426) 4 00 68



ZUM KAFFEE ODER TEE MIT DEM GOTTESDIENST

E-Mail: Katholische-Kirche-Fronhausen@gmx.de
info@katholische-kirche-fronhausen.de
Homepage: www.katholische-kirche-fronhausen.de

PGR-Sprecher: Dr. Rüdiger Nierwetberg
2. Verwaltungsratsvorsitzender: Wolfgang Kühnel (06462) 9 10 92
Rendantin: Ursula Findt (06426) 68 02
Küsterin Fronhausen: Ursula Findt (06426) 68 02
Küster Lohra: Franz Schlagl (06462) 61 23

Ansprechpartner für ...

Kirchenchor: Alois Plechinger (06462) 77 17
Messdiener in Lohra: Nico Dieckmann (06462) 4081 91
Messdiener in Fronhausen: Astrid Rücker (06426) 78 29
Caritas: Regina Schilling
kfd: Kornelia Wichtermann (06426) 96 75 96
Kinder und Jugend: Beate Jung (06426) 60 83
Kinderkirche Regenbogen: Gabi Rücker (06426) 58 42
Öffentlichkeitsarbeit: Beate Jung (06426) 60 83
Internet: Erwin Findt (06426) 68 02

Telefonseelsorge:

Gebührenfrei und datengeschützt erreichbar unter Telefon
0800/1 11 01 11 und 0800/1 11 02 22 (Freikirchliches Angebot Marburg)

Impressum:

Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz Fronhausen/Lohra
Redaktion: Andreas Schaubmar
Druckvorstufe: Andreas und Heidi Schaubmar
Druck und Verarbeitung: www.gemeindebriefdruckerei.de, 29393 Gross Oesingen

V.i.S.d.P.: Pfarrer Hans-Ludwig Schmank, Elisabethweg 5, 35112 Fronhausen
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

